



Westerstede.gemeinsam.gestalten.

PROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL AM 12.09.2021

Kontakt.

SPD Westerstede

1. Vorsitzende/r: Meike Finke/Jan-Hinnerk Scholljegerdes
Ebkehofstraße 6
26655 Westerstede

Tel:04488-521560

email: spdwesterstede@gmail.com

www.spd-westerstede.de

facebook: SPD Ortsverein Westerstede

SPD Ocholt

1. Vorsitzender Frank Oeltjen
Burnhörn 35
26655 Westerstede

Telefon: 0171-4217509

email: frank.oeltjen@t-online.de

www.spd-ocholt.de

Inhalt.

Einleitung	4
gemeinsam.leben.	6
gemeinsam.nachhaltig.	7
gemeinsam.erziehen+bilden.	8
gemeinsam.mobil.	10
gemeinsam.wohnen+bauen.	11
gemeinsam.wirtschaften.	12
unsere Kandidat*innen	13

Einleitung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut uns sehr, dass Sie unser Wahlprogramm aufgeschlagen haben und Interesse an unseren Themen zeigen.

Wir haben gemeinsam eine Zukunft! Die aktuellen Herausforderungen sind global und national gesehen groß. Aber auch direkt bei uns in Westerstede und den umliegenden Dörfern gilt es die Zukunft für uns und unsere Nachkommen nachhaltig und dabei sozial, ökologisch, gerecht und weltoffen zu gestalten.

Westerstede wächst—und das ist gut so! Gleichzeitig sind damit Herausforderungen verbunden, denen wir uns stellen wollen.

gemeinsam.leben. heißt für uns, dass alle Generationen gemeinsam ein „Wir-Gefühl“ für ihr Westerstede und die umliegenden Dörfer leben können.

gemeinsam.erziehen+bilden. ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen und sorgenfreien Leben. Hier beginnen wir bei den Kindertagesstätten und Krippen, denken über Schule bis zum Abschluss der Ausbildung, bzw. des Studiums und darüber hinaus.

gemeinsam.nachhaltig. bedeutet für uns, dass wir für die nachfolgenden Generationen Natur- und Umweltressourcen bewahren müssen und diesbezüglich alle politischen Entscheidungen sich auch bezüglich der Nachhaltigkeit einordnen müssen.

gemeinsam.mobil. verlangt ein Verkehrskonzept, das alle am Verkehr Teilnehmenden mitnimmt, ein gutes Miteinander im Straßenverkehr ermöglicht und zugleich auch hier nachhaltig und ökologisch gestaltet ist.

gemeinsam.wohnen. bedeutet für uns bezahlbaren und gerechten Wohnraum für alle. Wohnen ist Grundrecht eines jeden Menschen.

gemeinsam.wirtschaften. Die regionale Wirtschaft gilt es zu stärken, nachhaltige und soziale Aspekte müssen dabei im Mittelpunkt stehen.

Unsere politischen Entscheidungen sind stets von unseren Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität getragen. Dabei ist die Demokratie unser höchstes Gut. Diese gilt es gegen aufkeimenden Hass und Hetze zu bewahren!

Sind Sie neugierig auf mehr geworden? Dann schauen Sie gern genauer in unser Wahlprogramm oder sprechen Sie uns an! Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Kritik und Hinweise entgegen!

Es grüßen Sie herzlich

Meike Finke und Jan-Hinnerk Scholljegerdes

(1. Vorsitzende/r)

gemeinsam.leben.

Unter diesem Stichwort versteht die SPD Westerstede, dass alle Generationen, ob jung oder alt, ein „wir Gefühl“ für Westerstede und ihre Dörfer entwickeln.

Wir wollen allen Generationen Ihren Platz einräumen, so dass sich Jung und Alt, idealerweise ergänzen und voneinander profitieren können. Dieses Zusammenleben soll für uns selbstverständlich werden. Westerstedes Fußgängerzone, Dorfgemeinschaftsplätze, Sportstätten und Wohngebiete, sollen sowohl altersgerecht als auch kinder- und jugendfreundlich geplant und gestaltet werden.

Nicht zu vergessen sind die Naherholungsgebiete, die für die Parklandschaft Ammerland unerlässlich und in der Corona-Krise für viele Bürger und Bürgerinnen zum festen Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung geworden sind.

Damit all diese Begegnungsstätten für alle Generation attraktiv bleiben und ausgebaut werden, setzen wir uns insbesondere ein:

- für die **Vernetzung und Ausweitung unserer Naherholungsgebiete**, zur Erhaltung der Umwelt für alle Generationen, durch den Ausbau von Fuß- und Fahrradwegen, die unsere heimischen Grünflächen miteinander verbinden, z.B. von der Hössen über die Norderbäke zum Wittenheim.
- für den **Ausbau des sportlichen Angebotes**. Insbesondere sollen hier offene Sportangebote gegenüber den geschlossenen gestärkt werden, z.B. Schwimmangebote, die Herrichtung einer sogenannten Finnenbahn für Freizeit-Jogger oder eine Indoor-Skaterbahn.
- für die **Ausweitung des jetzigen Angebotes für Inhaber der Ehrenamtskarte**. Weitere Vergünstigungen und eine bessere Transparenz sind hier ausschlaggebend.
- für mehr Transparenz und den Ausbau vereinfachter und **offenerer Zugänge zu Veranstaltungsorten** für Gruppen und Vereine in der Stadt Westerstede.
- für eine **Bürgerbeteiligung zur weiteren Ideensammlung und Nutzung des alten Postgebäudes**. (Architekten-, oder Studentenwettbewerb)
- für die **Berücksichtigung des demografischen Wandels** bei wesentlichen Entscheidungen (z.B. bei der Stadtplanung, Wohnungsbau, Gesundheitsvorsorge).
- für eine **höhere Attraktivität und Stärkung des Innenstadtlebens insbesondere bezogen hier auf die Rhodo 2024**. Diese soll insbesondere auch Ammerländer*innen durch offene Zugänge und unter Einbindung der örtlichen Baumschulen und Gastronomie einladen.
- für eine Intensivierung einer **Städtepartnerschaft mit den Niederlanden**

gemeinsam.nachhaltig.

Nachhaltige Stadtentwicklung bedeutet die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen. Diese darf sich nicht nur auf die Umweltpolitik beschränken. Eine nachhaltige Kommune muss ihre Beschlüsse in allen Politikbereichen auf die Auswirkungen hinsichtlich der Umwelt und anderer Bereiche überprüfen.

Wir müssen die Natur- und Umweltressourcen für die nachfolgenden Generationen bewahren. Neben dem Erhalt unserer lebenswerten Landschaft und der Wahrung der Artenvielfalt ist der Klimaschutz unbestritten eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit; eine Herausforderung, der wir uns auch auf kommunaler Ebene stellen müssen. Die Kommune kann im Umweltschutz eine wichtige Rolle übernehmen und dabei auch Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger sein.

So muss die Kommune ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Sie muss zur CO₂-Vermeidung nicht nur ihren Energieverbrauch senken sondern auch ihren Energiebedarf zunehmend durch den dezentralen Ausbau erneuerbarer Energien decken. Wir denken dabei in erster Linie an Solarenergie und Erdwärme.

Wir setzen uns insbesondere ein für:

- die Bestellung eines Nachhaltigkeits- und Klimamanagers.
- den Ausbau des Geländes an der Norderbäke zu einem Stadtpark mit alten Obstbaumsorten und regionaltypischen Pflanzen (Rotbuche, Erle, Stieleiche, ...) sowie eine Renaturierung der Norderbäke an geeigneten Abschnitten.
- große zusammenhängende Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen von Wohn- und Gewerbeflächen.
- die langfristige Umrüstung des städtischen Fuhrparks auf Wasserstoff betriebene Fahrzeuge im Zusammenhang mit der niedersächsischen Wasserstoff-Initiative zur umweltfreundlichen Herstellung von Wasserstoff.
- die Überprüfung aller Beschlüsse auf ihre Nachhaltigkeit und Auswirkungen auf die Umwelt.

gemeinsam.erziehen+bilden.

Unser Bild von Westerstede und seinen Dörfern ist das einer Heimat, in der Familien gerne und gut leben, Bildungsangebote für alle vorhanden sind und in der junge und ältere Menschen ihre Lebenszeit verbringen können und gehört werden. Daher ist der Jugendbeirat neben dem Seniorenbeirat für uns ein ganz wichtiges Gremium. Wir sind auf einem guten Weg, müssen aber noch viel tun.

Bildung ist der Schlüssel für die Lebens- und Teilhabechancen jedes und jeder einzelnen, für individuelle Freiheit und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Auch der Zugang zu guter Arbeit und die Sicherung der Fachkräftebasis unserer Volkswirtschaft setzt mehr denn je erstklassige Bildung voraus. Das Ziel muss sein, sozialen Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen und gleiche Chancen auf gute Bildung für alle zu verwirklichen.

Noch immer hängen Bildungschancen in Deutschland stärker als in anderen Industrieländern von der sozialen Herkunft ab. Einkommen, Bildung und ethnische Herkunft der Eltern entscheiden über den Bildungserfolg der Kinder. Damit finden wir uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nicht ab. Lebenschancen dürfen nicht „sozial vererbt“ und kein Kind darf von der Gesellschaft zurückgelassen werden. Gute Bildung macht mündig und unabhängig. Deshalb sollten wir den zukünftigen Eltern und Arbeitnehmern die bestmöglichen Bildungschancen gewähren, die sie für einen guten Einstieg in ihr Erwerbsleben und eine Familiengründung benötigen.

Unser Ziel, die inklusive Gesellschaft, ist dann erreicht, wenn Menschen mit oder ohne Handicap überall selbstverständlich zusammenleben. Auf dem Weg dahin wurden schon einige Maßnahmen umgesetzt, doch wir sehen es als unseren Auftrag an, den Weg zu einer inklusiven und barrierefreien Stadt in Zukunft noch weiterzugehen. Zeitgleich müssen Förderschulen bestehen bleiben und brauchen langfristige Planungssicherheit. Ebenso wünschen wir uns ausreichend zusätzlich qualifiziertes Personal für inklusives Lernen an allen Westersteder Schulen.

Wir setzen uns insbesondere dafür ein:

- dass die Schulen für die Schüler*innen einen Wohlfühlort darstellen. Dazu gehören u.a. angemessene Hygienestandards und saubere und funktionierende Sanitäreinrichtungen.
- dass politische Entscheidungen nicht alleine von Kosten abhängig gemacht werden, sondern sich an den Bedarfen der jungen Menschen orientieren.
- dass Schwimm- und Sportunterricht für alle Schuljahrgänge in den Schulen verbindlich und regelmäßig angeboten wird. Das Ziel sollte ein Schwimmabzeichen sein, das im Rahmen des Grundschulbesuches erlangt werden kann.
- dass ausreichend Kita-, Hort- und Schulplätze sowohl im Halbtags- als auch im Ganztagsbereich zur Verfügung stehen. Hier müssen auch frühzeitig neue Baugebiete in den Blick genommen und der Zuzug von jungen Familien berücksichtigt werden.

gemeinsam.erziehen+bilden.

- dass die Thematik Menschenrechtspädagogik und Rassismus fester Bestandteil des Curriculums bleibt und verbindlich angeboten wird! Wir wünschen uns ein weiterführendes Angebot durch schulergänzende Fachkräfte, um weitere Bedarfe im Schulkontext abdecken zu können.
- dass die Förderschulen erhalten bleiben.
- dass die außerschulischen Angebote ausgebaut und erhalten bleiben!
- dass der Schulkindergarten wieder als Bildungseinrichtung Bestand findet, um den unterschiedlichen Entwicklungsständen der Kinder gerecht zu werden.

gemeinsam.mobil.

Eine moderne Mobilität ist für die Menschen und das Land wichtig, hier dürfen auch die Landkreise und Kommunen nicht hinten an stehen. Zu einer modernen Mobilität gehören umweltfreundliche Verkehrsmittel, die zukünftig unsere Umwelt und das Klima schonen. Der Verkehrssektor ist Verursacher von großen Teilen der CO₂ Emissionen. Eine moderne, klimafreundliche Mobilität ist auch auf regionaler Ebene, vor Ort in der Kommune besonders wichtig, damit wir die Lebensqualität und das Klima verbessern können.

Wir, die SPD Westerstede, wollen, dass weitere Tempo-30-Zonen eingerichtet werden. Wir wollen unsere Stadt und ihre Dörfer noch fahrradfreundlicher gestalten und den ÖPNV benutzerfreundlicher ausbauen.

Wir setzen uns insbesondere dafür ein:

- dass Verkehrskonzepte entwickelt werden, die alle Verkehrsteilnehmer*innen mitnehmen, d.h. gleichermaßen Fußgänger, Radfahrer und auch Autofahrer berücksichtigen.
- dass besonderes Augenmerk auf ein funktionierendes und ausreichendes Radwegenetz gelegt wird.
- dass ausreichende und zweckmäßige Abstellplätze für Fahrräder zum Anketten vorhanden sind.
- dass ein Busparkplatz und Pendlerparkplatz für Autos und Fahrräder außerhalb des ZOBs mit einem Pausenraum (Sozialraum) und Toiletten für die Busfahrer geschaffen werden. Die wartenden Busse an der Hössensportanlage müssen verschwinden.
- dass ein guter öffentlicher Nah- und Fernverkehr den Gesamtverkehr in Stadt, Landkreis und Land entlastet, den Bahnhof Ocholt besser anbindet und die Umwelt schont.
- dass innerhalb von Westerstede mehr 30 km Zonen geschaffen werden. Die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen sollte zudem regelmäßig überprüft werden.
- dass gute Sicht an Einmündungen und schmalen Straßen mehr geprüft wird, um Gefahren insbesondere für Kinder zu vermeiden.
- dass Ampelkreuzungen zu Kreisverkehren umgebaut werden, wo sie mehr Sicherheit bieten und den Verkehrsfluss steigern.

gemeinsam.wohnen.

Bezahlbar und gerecht - die Zukunft des Wohnens muss sozial gestaltet werden!

Wohnen ist ein wichtiges Grundbedürfnis des Menschen. Immer mehr Menschen suchen vergebens nach einer bezahlbaren Wohnung. Der Wohnungsbau darf nicht nur dem freien Markt überlassen werden. Private Investoren richten ihr Angebot in der Regel an zahlungskräftige Kunden. Benötigt wird daher dringend ein sozialer Wohnungsbau. Dieser soll über die Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft erfolgen, in der die Stadt Westerstede auch Mitgesellschafterin ist.

Es ist wichtig und richtig, die Nachverdichtung in geregelte Bahnen zu lenken. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen muss jedoch sichergestellt werden, dass Bauprojekte verträglich mit der Nachbarschaft und der Umwelt sind. Die Bürger sind hierbei frühzeitig mit einzubeziehen, damit sie Einfluss und Information darüber bekommen, was nebenan möglich ist und was nicht.

Zudem stehen wir als SPD zur Gleichberechtigung der Geschlechter und sind deshalb für eine verstärkte Benennung von Straßen und Plätzen nach Frauen.

Wir setzen uns insbesondere dafür ein:

- dass bezahlbarer Wohnraum und mehr Mietwohnungen errichtet werden.
- dass ein Konzept für öffentlich geförderten Wohnungsbau — mit dem Ziel mindestens 20% sozialer Wohnungsbau- entwickelt wird.
- dass der Innenstadtbereich nachverdichtet wird und die vorhandenen dörflichen Strukturen erhalten bleiben.
- dass Bürger beteiligt werden bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen.
- dass Bebauungspläne verträglich mit der Nachbarschaft aufgestellt werden.
- dass Straßen und Plätze verstärkt nach Frauen benannt werden

gemeinsam.wirtschaften.

Unsere kommunale Wirtschaftspolitik muss die Entwicklungsmöglichkeiten der heimischen Wirtschaft fördern und den Standort Westerstede für ansiedlungswillige Betriebe attraktiv machen. Je besser die Standortbedingungen vor Ort, umso attraktiver ist es für die Unternehmen sich anzusiedeln. Das sichert Arbeitsplätze und trägt zum Wohlstand aller bei. Wir wollen eine wettbewerbsfähige Wirtschaft und müssen deshalb vor Ort in Innovationen und moderne Technologien investieren. Westerstede und das Ammerland sind ein ländlich geprägter Raum, hier ist die Unterstützung für das Handwerk, den Handel, mittelständische Unternehmen, Zukunftstechnologien bis hin zu neuen start-up`s besonders wichtig. Die gemeinsame Aufgabe ist es, die richtigen Zeichen zu setzen, damit unsere Heimat auch weiter lebenswert bleibt.

Wir setzen uns insbesondere dafür ein:

- dass es gute und familienfreundliche Rahmenbedingungen vor Ort gibt.
- dass eine vernetzte, regionale Wirtschaftskultur, die durch nachhaltige Wirtschaftskreisläufe einen attraktiven Standort für die Zukunft darstellt, geschaffen wird.
- dass es eine zukunftsfähige Infrastruktur basierend auf Digitalisierung, Breitbandausbau und Mobilität als Grundlage gibt.
- dass eine moderne Start-Up Kultur in dieser Region geschaffen wird.
- dass die regionalen Unternehmen weiterhin durch unsere Wirtschaftsförderung unterstützt werden.
- dass die Baumschulwirtschaft nach wie vor als Aushängeschild dieser Region beworben und unterstützt wird.
- dass touristische Angebote gestärkt werden.
- dass die regionalen Unternehmen bei einer nachhaltigen Energiepolitik unterstützt werden.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Uwe Kroon



Meike Finke



Jan-Hinnerk Scholljegerdes



Elke Hellwig



Frank Oeltjen



Gerd Albers



Manfred Collmann



Arun Bhardwaj



Uwe Hamjediers



Stina Hobbensiefken



Sabine Juraschek



Tino Bulmahn



Wolfgang Oltmanns

